

# PRESSEMITTEILUNG

## Naturnahes Freizeitparadies nimmt Form an

*Partner werben mit Imagefilm für die zweite Phase des Projekts „SeenLand“*

**Handewitt, 1. März 2018:** Das Projekt *SeenLand* um Flensburg geht in die zweite Phase. Dort wo Kies abgebaut wurde, haben sich zwischen Handewitt und Wanderup die Gruben, die durch den Abbau entstanden sind, mit Wasser gefüllt. Dadurch ist um Flensburg eine Seenlandschaft entstanden, die ein einmaliges Potenzial an Nutzungs- und Vermarktungschancen für Tourismus, Wirtschaft und die beteiligten Gemeinden bietet. Die Gemeinden Handewitt und Wanderup vermarkten das Projekt *SeenLand* im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit. Projektverantwortlicher Jörg Pantel, Wanderups Bürgermeisterin Ulrike Carstens und Handewitts Bürgermeister Thomas Rasmussen stellten die weiteren Ausbaupläne am Donnerstag, 1. März 2018, der Öffentlichkeit vor. Dabei wurde erstmals auch der vom Filmwerk-Kiel produzierte Imagefilm gezeigt, der das Vorhaben für Interessenten aus Politik, Wirtschaft und Bevölkerung sowie für mögliche Investoren anschaulich illustriert. Der Film steht ab sofort auf der Homepage [www.seenland-um-flensburg.de](http://www.seenland-um-flensburg.de) zum Ansehen für jedermann bereit.

Seit über zehn Jahren verhandeln die Gemeinden Wanderup und Handewitt darüber, wie das Areal genutzt werden soll. In der ersten Phase wurden bereits einige Vorhaben umgesetzt: So entstand in Hüllerup eine Swin-Golf-Anlage: Diese Form des Golfspiels ist eine vereinfachte Variante des klassischen Golfspiels, bei dem Familien, Freunde und Kollegen mit Universalschlägern und Hartschaumbällen um das beste Handicap spielen können. In Wanderup wurde am Norderfeld bereits einer der ehemaligen Kiesabbau-Seen für den touristischen Nutzen freigegeben. Hier laden ausgedehnte Liegeflächen zu Tagesausflügen und Erfrischung im kühlen Nass ein. Der nahegelegene Parkplatz erleichtert die Anfahrt. Ebenfalls bereits realisiert wurde ein Wander- und Radweg, der vom Parkplatz des Handewitter Forsts in Altholzkrug nach Hüllerup verläuft.

Nach diversen Workshops und etlichen Planungsrunden durch die Gemeinden Handewitt und Wanderup ist das Vorhaben eines naturnahen Freizeitparadieses mit touristischen Aktivitäten rund ums Wasser soweit fortgeschritten, dass die Projektpartner am Donnerstag, 1. März 2018, der Öffentlichkeit das konkrete Konzept der Phase zwei vorstellen können. Es besteht aus fünf Bausteinen: Ausbau der Infrastruktur am Badesee Wanderup mit dem Wegeausbau und Verlegung der Badestelle an eine günstigere Position,

Badestelle in Haurup. Weiter sind das Aufstellen von Infotafeln und Wegweisern sowie das Errichten eines Multifunktionsgebäudes, der Bau von Schutzhütten und Aussichtsplattformen an attraktiven Standorten mit Blick auf die Seenlandschaft geplant.

„Als fünften Baustein haben wir die Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung für Interessenten und Investoren vorgesehen“, erläutert Jörg Pantel, der das Vorhaben koordiniert. Nachdem die Gemeinden im Herbst 2017 die nötigen Beschlüsse gefasst haben, könne jetzt in die Bauleitplanung eingetreten werden, so Pantel weiter.

Finanziert wird die Phase 2 unter anderem aus dem Programm „Ländlicher Tourismus“ des Landes Schleswig-Holstein. Bei geschätzten Gesamtkosten von 648.000 Euro für die fünf Bausteine beträgt die Förderquote über 50 Prozent. Dabei muss Wanderup 234.462 Euro an Eigenmitteln aufbringen und bekommt 234.462 Euro Zuschüsse aus dem Fördertopf. Die Gemeinde Handewitt ist mit 96.962 Euro Eigenmitteln dabei und erwartet einen Zuschuss von 109.340 Euro.

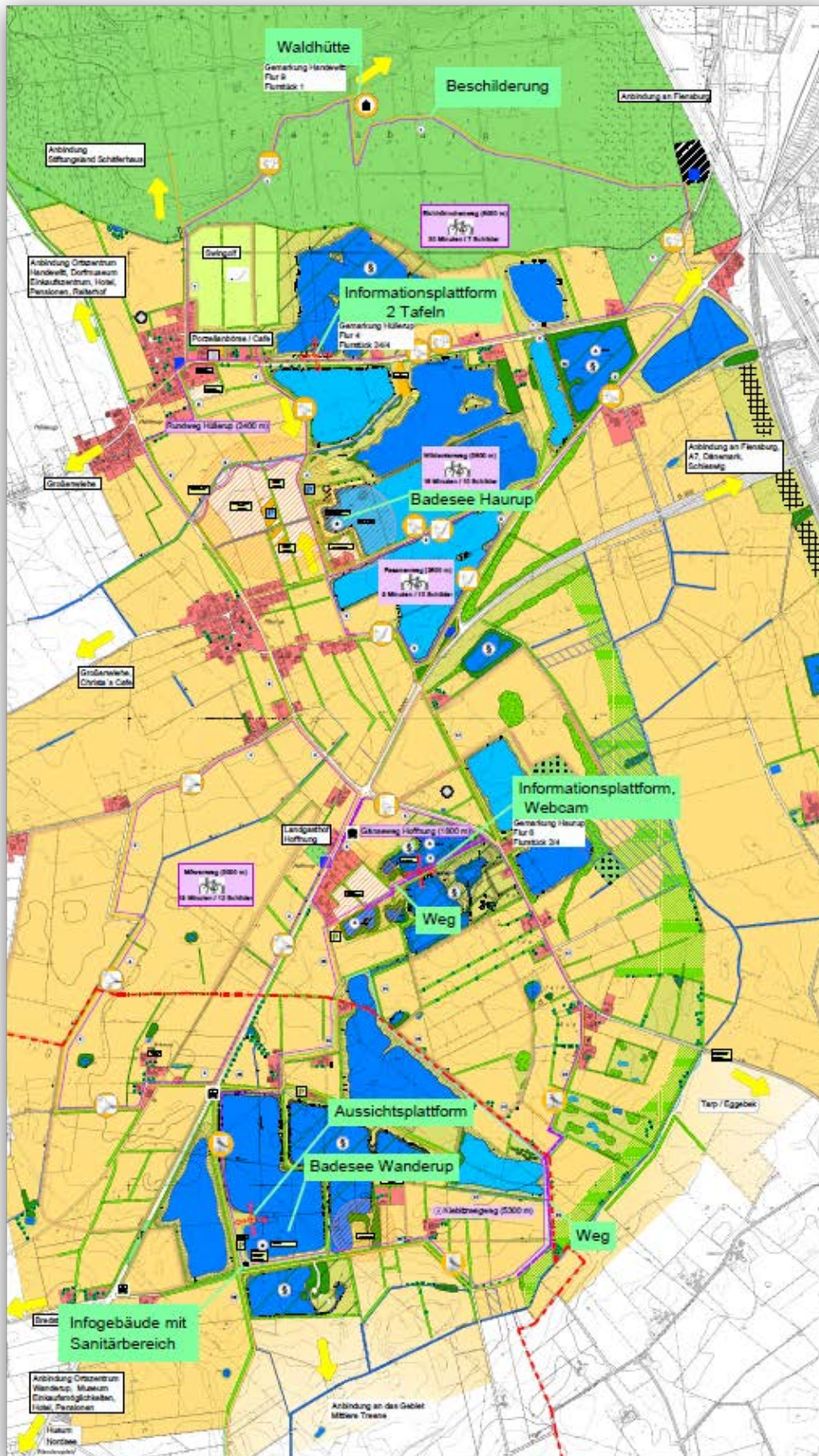
Die beteiligten Partner haben auch schon Ideen für die dritte Phase erarbeitet: So könnte in Handewitt mit Hilfe privater Investoren ein weiterer Badesees erschlossen werden, ein Wohnmobil-Stellplatz, ein Campingplatz sowie sechs bis acht Ferienhäuser und Ferienwohnungen auf einer Hofstelle errichtet werden. „Hierzu sind aber noch zahlreiche politische Beschlüsse notwendig, an denen wir mit Hochdruck arbeiten“, erklärte Jörg Pantel weiter. Daher ist die dritte Phase erst für 2019 geplant.

## DAS SEENLAND UM FLENSBURG

Das Projektgebiet entlang der B200 zwischen Wanderup und Handewitt war einst geprägt vom typischen Landschaftsbild der Region – weite Wiesen, Knicks und Felder. Heute ergibt sich durch den Kiesabbau entlang der Bundesstraße eine ganz andere Szenerie. Eine vielfältige Seenlandschaft ist entstanden. Auf ca. 250 Hektar Fläche hat die Kiesgewinnung für 9 Stillgewässer von zusammen rund 70 Hektar Größe gesorgt. Und da die Kiesvorkommen auch in absehbarer Zeit nicht ausgeschöpft sind, wird das Areal in den kommenden Jahren aller Voraussicht weiterwachsen. Bis zum Jahr 2020 könnten demnach bis zu 200 Hektar an Wasserfläche entstehen.

## PROJEKTBAUSTEINE

- Waldhütte in der Gemarkung Handewitt
- Beschilderung in der Gemarkung Handewitt
- Badesees Haurup
- Informationsplattform Hüllerup mit 2 Tafeln
- Informationsplattform Haurup mit Webcam
- Wanderweg „Gänseweg Hoffnung“ (1800 Meter)
- Badesees Wanderup: Verlegung der Badestelle an den vorderen See
- Aussichtsplattform am Badesees Wanderup
- Wanderweg „Kiebitzweg“ (5300 Meter)
- Infogebäude am Badesees Wanderup mit Sanitärbereich
- Weg im Bereich des Wanderuper Badesees
- 39 Schilder auf den Wanderwegen



*Detailkarte der Region SeenLand um Flensburg mit Fördermaßnahmen der Förderperiode II*

© Gemeinden Handewitt und Wanderup

## IHRE ANSPRECHPARTNER



Bürgermeisterin Ulrike Carstens  
Gemeinde Wanderup  
Flensburger Str. 9  
24997 Wanderup  
Tel.: 04606-390  
Fax: 04606-965055  
ulrike.carstens@wanderup.de



Bürgermeister Thomas Rasmussen  
Gemeinde Handewitt  
Hauptstraße 9  
24983 Handewitt  
Tel. 04608-9040-0  
Fax: 04608-9040-30  
Thomas.Rasmussen@gemeinde-handewitt.de

Projektverantwortlicher Jörg Pantel  
Gemeinde Handewitt  
Hauptstraße 9  
24983 Handewitt  
Tel.: 04608-9040-32  
Fax: 04608-9040-30  
Joerg.Pantel@gemeinde-handewitt.de

## IMAGEFILM FÜR REDAKTIONELLE ZWECKE BEI



Ansprechpartner: Frank-Peter Rieper  
Filmwerk-Kiel  
Schoolkamp 8  
24145 Kiel  
Tel.: 0151 194 40 531  
mail@filmwerk-kiel.de



## VERFÜGBARE MEDIEN



*Bis vor kurzem wurde hier noch Kies abgebaut, nun entsteht in Wanderup und Handewitt eine einmalige Seenlandschaft.*



*Der Badesee Wanderup: Hier entstehen eine Badestelle, eine Aussichtsplattform, ein Infogebäude und Wanderwege.*



*Nachbarn und Partner beim Projekt SeenLand um Flensburg:  
Wanderups  
Bürgermeisterin Ulrike Carstens und  
Handewitts  
Bürgermeister Thomas Rasmussen.*



*Tourismusregion mit reichlich Potenzial: SeenLand um Flensburg mit den Partnergemeinden Handewitt und Wanderup.*



*Übersichtskarte der Region SeenLand um Flensburg mit den Partnergemeinden Handewitt und Wanderup mit den geplanten Maßnahmen.  
\*schon vorhanden*